

Lokales

Abwasseranschluss als Jubiläumsgeschenk

100 Jahre Schützengilde Lauenau: Verein brachte Nationalkader-Sportlerin hervor / Gäste aus Bayern beim Fest



Besondere Gäste zum Jubiläum: die Schützenfreunde aus Bad Kohlgrub. Foto: Wil

LAUENAU. Die Schützengilde Lauenau blickt dieser Tage auf eine 100-jährige Geschichte zurück. Das Jubiläum feierte der Verein mit einem großen Fest im Sägewerk, zu dem unter anderem eine Delegation der Schützengesellschaft aus Bad Kohlgrub anreiste, das im oberbayerischen Landkreis Garmisch-Partenkirchen liegt. Beide Gruppen pflegen eine enge Freundschaft.

Bevor der Vorsitzende Frank Hungerland die Geschehnisse in der Schützengilde chronologisch vortrug, kamen mehrere Gastredner zu Wort. Lauenaus neuer Gemeindedirektor, Markus Jacobs, hatte zusätzlich zu den Glückwünschen auch gute Nachrichten aus dem Verwaltungsausschuss des Fleckens mitgebracht. Die anfallenden Kosten, um das Gildehaus in Blumenhagen an das Abwassernetz anzuschließen, werden demnach in vollem Umfang von der Gemeinde übernommen.

Bürgermeister Wilfried Mundt, zugleich Vorsitzender des Kreisschützenverbandes Deister-Süntel-Calenberg, sprach zudem von einer Pionierrolle, die der Bogensparte der Schützengilde zuteilwerde. Hungerland verwies allerdings auf den SV Bad Münder, der diese Disziplin schon vor 1999 und somit vor der Gründung der Bogensparte der Schützengilde Lauenau im Kreisverband praktiziert habe. Dennoch seien nicht zuletzt aus den Reihen der Lauenauer Gilde zahlreiche Erfolge im Bogensport erzielt worden, die bis zu deutschen Meisterschaften reichten. So trainierte etwa Elina Idensen viele Jahre im Jugendbereich des Vereins, bevor sie im erweiterten Kader des deutschen Nationalteams mitmischte, was sie heute noch tut.

Seit Gründung der Schützengilde hat sich das Gildehaus laut Hungerland stetig weiterentwickelt. Es beherbergt heutzutage unter anderem eine moderne Luftgewehr- und Kleinkaliber-Schießanlage. Direkt nebenan wird mit Bogen geschossen.

Auch Auszeichnungen und Geschenke gab es reichlich für die Schützengilde. Reinhard Zimmer, Landessportleiter des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, überreichte zum Jubiläum eine bronzene Medaille. Der Vorsitzende der Kreisfachverbände des Kreissportbundes, Werner Metschke, händigte die Heinrich-Hünecke-Plakette des Landessportbunds für das 100-jährige Vereinsbestehen aus.

Der erste Schützenmeister der Bad Kohlgruber Schützengemeinschaft, Rudi Schedler, übergab Hungerland derweil eine handgefertigte Schützenscheibe, die die Verbundenheit zwischen den beiden Vereinen untermalen soll. Die Freundschaft zu den Kohlgrubern geht auf das Jahr 1971 zurück. Auch örtliche Vereine und hiesige befreundete Schützen waren zur Feier erschienen. Die ebenfalls eingeladenen Lauenauer Bürgerinnen und Bürger blieben hingegen in überschaubarer Zahl.wil